

## Pressemitteilung

Lausanne, den 26. August 2020

### Eine Ausstellung zur Erhaltung unserer gefährdeten Pflanzen

**Vom 10. September 2020 bis zum 31. Oktober 2021 präsentieren das Museum und die Botanischen Gärten des Kantons Waadt in Lausanne und Pont-de-Nant, sowie der Botanische Garten der Universität Freiburg Partnerausstellungen mit dem Titel «Botanischer Schatz. Wie man bedrohte Pflanzen vor dem Aussterben rettet». Ein bedeutendes Projekt, welches ein sehr aktuelles Thema in den Vordergrund stellt.**

Fast ein Drittel der Schweizer Flora ist heute gefährdet. Warum sind gewisse Pflanzen bedroht? Was können wir tun, um sie zu erhalten?

Vom 10. September 2020 bis zum 31. Oktober 2021 präsentieren das Museum und die Botanischen Gärten des Kantons Waadt in Lausanne und Pont-de-Nant, sowie der Botanische Garten der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit den kantonalen Naturschutzfachstellen die Ausstellung «Botanischer Schatz». Diese greift, illustriert mit lokalen Beispielen, die oben gestellten Fragen global auf. Mit Hilfe von sieben Stichwörtern – beobachten, überwachen, bewerten, gesetzlich festlegen, verstehen, erhalten und vorhersagen – bekommen die Besucher einfach verständliche Ansätze, die helfen Antworten zu geben auf die grosse Herausforderung, das wertvolle, aber gefährdete Erbe zu erhalten. Insbesondere können die Besucher laufende Artenschutzprojekte zu seltenen und gefährdeten Arten entdecken, wie zum Moor-Steinbrech oder zum Alpen-Mannstreu. Die in Zusammenarbeit mit der Universität Bern organisierte Ausstellung ist in Freiburg zweisprachig deutsch-französisch, während sie im Botanischen Garten des Kantons Waadt in französischer Sprache gezeigt wird.

Der Waadtländer Fotograf Mario del Curto machte eigens für diese Ausstellung Bilder, welche die wissenschaftlich fundierten Aussagen unterstreichen, und welche im Grossformat in den drei Botanischen Gärten bewundert werden können. Darüber hinaus wird ein Programm mit Aktivitäten für Schulen, Familien und die allgemeine Öffentlichkeit angeboten. Die Ausstellung wird auch von einem gleichnamigen Buch begleitet, welches vom Haupt Verlag in französischer und deutscher Sprache herausgegeben wird und im Buchhandel erhältlich ist.

Die Ausstellung, die mit dem Preis für die Förderung von Projekten des Réseau romand Science et Cité und mit dem Fonds «Wissensvermittlung» von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft ausgezeichnet wurde, wird von mehreren weiteren Organisationen und Stiftungen unterstützt.

Die Ausstellung war eines der Pilotprojekte des Aktionsplans zur Förderung der Biodiversität im Kanton Waadt, und das Umweltschutzamt (Direction générale de l'environnement, DGE) hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. «Um unsere gefährdeten Pflanzenarten zu erhalten, müssen wir uns bewusst sein, dass auch ihre Lebensräume erhalten werden müssen. Diese Ausstellung zeigt die zahlreichen Verknüpfungen, die für das Überleben der Arten absolut notwendig sind» betont Catherine Strehler Perrin, Abteilungsleiterin im Umweltschutzamt.

Im Kanton Freiburg wurde die Ausstellung vom Amt für Wald und Natur (WNA) unterstützt, welches in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität die Erhaltung der Flora koordiniert. «Im aktuellen Kontext der Erhaltung und Förderung der Biodiversität, ist es entscheidend die breite Öffentlichkeit auf die Problematik des Artenrückgangs aufmerksam zu machen» betont Francesca Cheda, Leiterin der Sektion Natur und Landschaft des WNA.

## Praktische Informationen :

### Musée et Jardins botaniques cantonaux Lausanne et Pont-de-Nant

Vom 11. September 2020 bis zum 31. Oktober 2021

Vernissage am 10. September um 18h

Täglich von 10h bis 18h00 (17h von November bis April)

Eintritt frei

### Botanischer Garten der Universität Freiburg

Vom 10. September 2020 bis zum 31. Oktober 2021

Vernissage am 9. September um 18h30

Täglich von 8h bis 18h (17h von November bis März)

Eintritt frei

## Das Museum und die Botanischen Gärten des Kantons Waadt in Kürze

Das Museum und die Botanischen Gärten des Kantons Waadt (Les Musée et Jardins botaniques cantonaux vaudois (MJBC)) beinhalten das Museum und den Botanischen Garten in Lausanne sowie den Alpengarten «La Thomasia» in Pont-de-Nant. Nahezu 4000 Pflanzen, Alpenpflanzen, Heilpflanzen, fleischfressende Pflanzen oder Pflanzen aus den Tropen, sind als grüne Oase im Herzen der Stadt vereint. Jedes Jahr finden Ausstellungen, Workshops, Konferenzen und Kurse für Jung und Alt statt. Weitere Informationen unter [www.botanique.vd.ch](http://www.botanique.vd.ch)

## Der Botanische Garten der Universität Freiburg

Der Botanische Garten der Universität Freiburg wurde 1937 gegründet, und diente ursprünglich den Studierenden der Medizin und Pharmazie. Im Laufe der Jahre verwandelte sich dieser wunderschöne Park in ein Museum unter freiem Himmel, welches in seinen Lebendsammlungen zirka 5000 verschiedene Pflanzenarten zeigt. Der Botanische Garten legt grossen Wert auf Zweisprachigkeit (französisch-deutsch), und er verbindet wissenschaftliche Forschung und Artenschutzprojekte mit einem vielfältigen Programm für die breite Öffentlichkeit. Weitere Informationen unter <https://www3.unifr.ch/jardin-botanique/de>

## Kontakte

### Musée et Jardins botaniques cantonaux vaudois

Av. de Cour 14bis, 1007 Lausanne

François Felber, Direktor, +41 (0)21 316 99 95, +41 (0)79 941 07 39, [francois.felber@vd.ch](mailto:francois.felber@vd.ch)

Audrey Aviolat, Kommunikation und Medien, +41 (0)21 316 99 91, +41 (0)79 429 07 91, [audrey.aviolat@vd.ch](mailto:audrey.aviolat@vd.ch)

### Botanischer Garten der Universität Freiburg

Ch. du Musée 10, 1700 Fribourg

Annick Monod, Bereich breite Öffentlichkeit, +41 (0)26 300 86 73, +41 (0)79 704 45 65, [annick.monod@unifr.ch](mailto:annick.monod@unifr.ch)

Lizenzfreie Fotos sind auf Anfrage erhältlich.



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG